

Gestaltung Martin-Hoop-Schacht IVa

Treffen Kuration am 06.06.2018

Loomit

Flamat

Never2501

Bewertung

	Loomit	Flamat	2501
Kunst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inhalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitenwirkung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Notizen

Jeder Punkt bekommt eine Bewertung zwischen 1 und 5. Die eins steht für den niedrigsten Wert und die fünf für die bestmögliche Bewertung. Die Punkte Kunst und Inhalt werden doppelt gewertet. Alle Bewertungen werden im Anschluss zusammengezählt, so dass die höchste Punktezahl zur Auftragsvergabe führt.

Kunst: Es ist die künstlerische Umsetzung zu bewerten.

Inhalt: Es ist zu bewerten, in wie weit der Künstler die inhaltlichen Angaben beachtet hat.

Weitenwirkung: Es ist zu bewerten, ob das Kunstwerk von der Entfernung funktioniert.

Weiterführung: Es ist zu bewerten, ob das Kunstwerk auf dem Martin Hoop Schacht IVa qualitativ gut weitergeführt werden kann.

Erläuterung Punktesystem

Loomit

Loomit ist ein in München lebender Künstler der seit 1983 auf der ganzen Welt arbeitet und bekannt ist.

www.loomit.de



06.06.18

Mathias Loomit Köhler
Schweigerstrasse 8
81541 München

Landkreis Zwickau
Dezernat IV InduCult2.0
PF 100176
08067 Zwickau

München, den 18.05.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Idee, der meinem Entwurf zu Grunde liegt, ist die eines Faltbuches, das verschiedenste Szenarien der industriellen Vergangenheit, der Geographie und Wappen präsentiert.

Durch einen großen Schlagschatten soll es über dem Mauerwerk schweben.

Die Ausführung würde zu 80% mit geeigneter Fassadenfarbe gerollt und zu 20% mit Spühlacken gemalt.

Die Kosten wären verteilt auf

Streichfarbe / Werkzeug /Sprühlacke	1 700,-€
An-und Abreise	140,-€
Ca. 5 Übernachtungen /Verpflegung	500,-€

Personalkosten entstünden nicht, da ich alleine arbeiten würde.

Zur eventuellen Erweiterung wäre ein alternativer Vorschlag meinerseits für die gleiche Vergütung eine monochrome Rundherum-Version dieses Konzepts anzulegen, um auch den hochqualifizierten sächsischen Kollegen definierte Flächen für eigene Motive zu verwenden .

Zur Person:

Mathias Köhler, Loomit, ist seit 1983 aktiver Graffitimaler in München und lebt seit 1989 davon. Ging als einer der ersten seit 1987 auf interkontinentale Reisen , um mit Kollegen vor Ort größere Wandgraffiti zu malen.

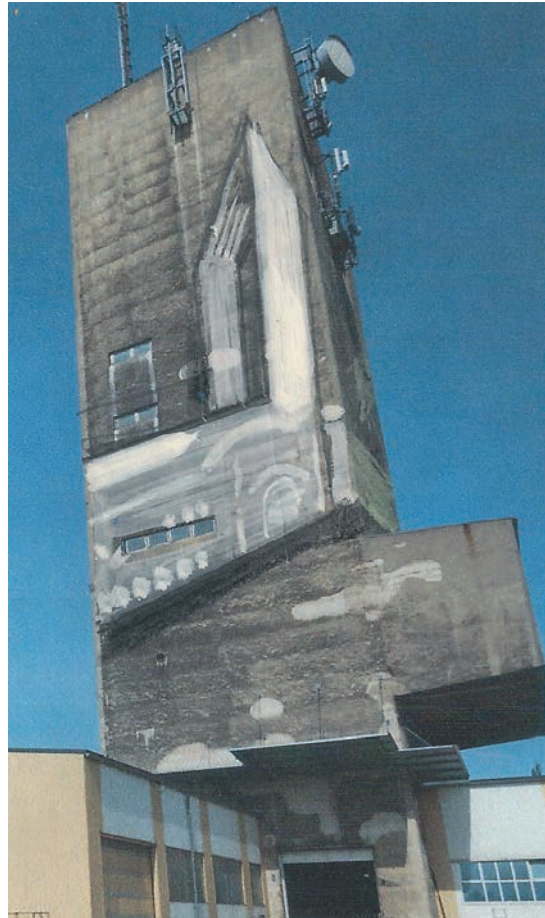
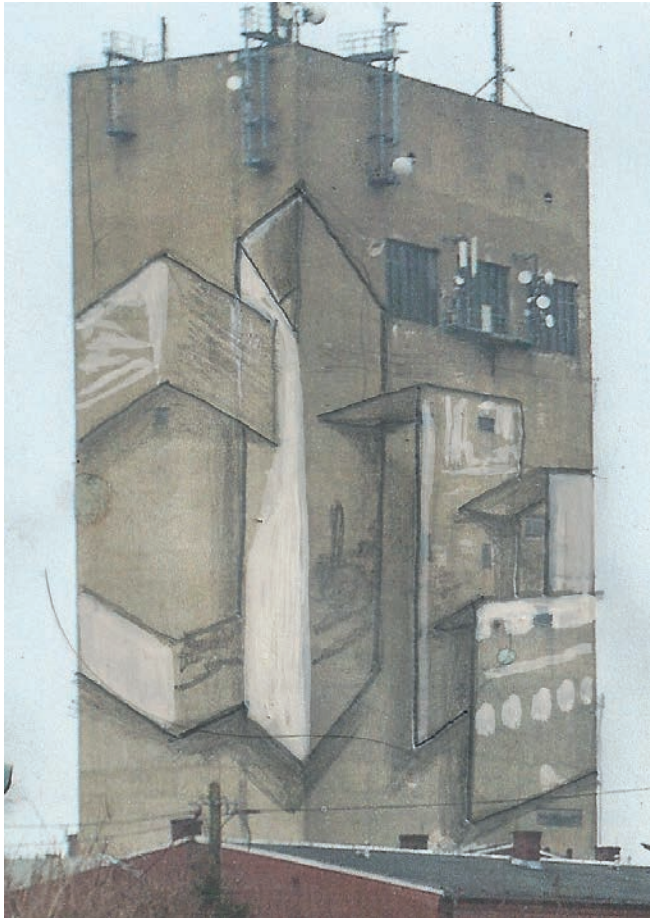
Eigenerklärung zur Übertragung von Nutzungsrechten :

Ich gewähre dem Auftraggeber ausschließliche und uneingeschränkte Nutzungsrechte an den von mir im Rahmen meines Angebotes zur Verfügung gestellten Unterlagen, einschließlich deren Veröffentlichung, gemäß deutschem Recht. Ich willige ein, dass der Auftraggeber diese Nutzungsrechte ohne meine weitere Zustimmung an von ihm benannte Dritte übertragen kann.“w

Mit freundlichen Grüßen ,

Mathias Loomit Köhler





Eingereichter Entwurf: Umrisskizzen, die eine Weiterführung des Kunstwerkes auf den anderen Turmseiten andeuten



München, Paulaner Mälzturm, 2016



München, Georg Elser Wand, 2017



Beispiel zur Erweiterung



Wien, Donaukanal, 2016



München, WERK3, 2018



München, WERK3, 2018



Naestved, Dänemark, 2018

Flamat

Flamat ist ein in Leipzig lebender Künstler.
Er arbeitet als Illustrator
und Fassadengestalter.

www.flamat.de



Beschreibung zum Wandbild
„Martin Hopp Schacht“ in Zwickau

In meinem Entwurf zum Wettbewerb habe ich mich auf die Historie der Region und im speziellen, auf die Geschichte der umliegenden Gebäude bezogen.

Das Bild soll das Gefühl erzeugen, in einer Miniaturwelt zu versinken. Man schaut auf eine Bergbaulandschaft mit Fabrikgebäuden sowie auf das darunterliegende Erdreich mit Schächten. Es soll dazu anregen, über die Funktion einer solchen Anlage nachzudenken, ohne zu sehr ins Detail zu gehen und dadurch zu didaktisch zu wirken. So soll der leicht geheimnisvolle, mystische Charakter des Bildes erhalten bleiben.

Die Tannenbäume stellen die Verbindung zum Erzgebirge her und im vorderen Teil entdeckt der aufmerksame betrachter drei kleine Enten. sie verweisen symbolhaft auf das Zwickauer Stadtwappen. Als sanfter Abschluss dieser kleinen Welt, die wie in eine Schneekugel gehüllt zu scheinen scheint, dient ein kuppelförmiger Himmel.

Wie in der Ausschreibung gewünscht, erscheint dabei eine Lösung in Schwarz-Weiß als sinnvoll. Um das bild auch farblich in die Umgebung zu integrieren, würde sich allerdings anbieten, den Untergrund stehenzulassen und dabei das interessante Spektrum von rötlichem und beigefarbenem Beton einzubeziehen. Auf diese Weise kommt die Lebendigkeit der Betonstruktur zur Geltung und es sind, gerade bei Verfärbungen und Schattenwerfenden Unebenheiten, spannende Effekte zu erwarten.

Bei dieser Art der Bemalung wird der Untergrund mit einem Tiefengrund (beispielsweise Alligator Tiefgrund LEF) vorbereitet, anschließend bemalt und zuletzt optional mit einem UV3 Filter versiegelt. Allerdings ist letzteres bei der beschriebenen Schwarz-Weiß-Variante höchstwahrscheinlich nicht notwendig, da dies nach meiner Erfahrung eher bei lichtanfälligen Farben wie Rot oder Grün notwendig ist.

Die Umsetzung würde durch Tino Schneider unter meiner Beaufsichtigung erfolgen. Er ist sehr erfahren bei der Umsetzung grosser Fassaden und stammt auch der Region/Mäuselwitz bei Altenburg.

Das Bild kann, wie beschrieben, sehr gut für sich stehen. Es bietet sich jedoch auch an, es zu erweitern, so dass beispielsweise ein didaktischer Ansatz verfolgt wird. Auf der einen Schmalseite könnte mithilfe eines Durchschnichts durch das Erdreich die Entstehung der Kohle dargestellt werden. Auf der gegenüberliegenden, großen Seite würde ich aus Gebäuden, beispielsweise dem Dom der Stadt, ebenso ein isometrisches Konstrukt erstellen. Auf der letzten, sehr schmalen Seite, würde ich eine typografische Lösung anstreben, wobei der Inhalt zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden würde.

Eigenerklärung zur Übertragung von Nutzungsrechten: Ich gewähre dem Auftraggeber ausschließliche und uneingeschränkte Nutzungsrechte an den von mir im Rahmen meines Angebotes zur Verfügung gestellten Unterlagen, einschließlich deren Veröffentlichung, gemäß deutschem Recht. Ich willige ein, dass der Auftraggeber diese Nutzungsrechte ohne meine weitere Zustimmung an von ihm benannte Dritte übertragen kann.

mit freundlichen Grüßen



Christoph Steyer



Christoph Steyer
freier Illustrator und Gestalter
Hardenbergstraße 26
04275 Leipzig
Tel: 0163 8979912

www.flamat.de
Steuernummer:
DE 288224354

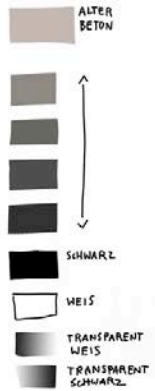
Bankverbindung:
iban:
DE70860555921631163171
Bic: WELADE8LXXX
Sparkasse Leipzig

Bankverbindung:
Kontonummer: 163 116 3171
Bankleitzahl: 860 555 92
Sparkasse Leipzig

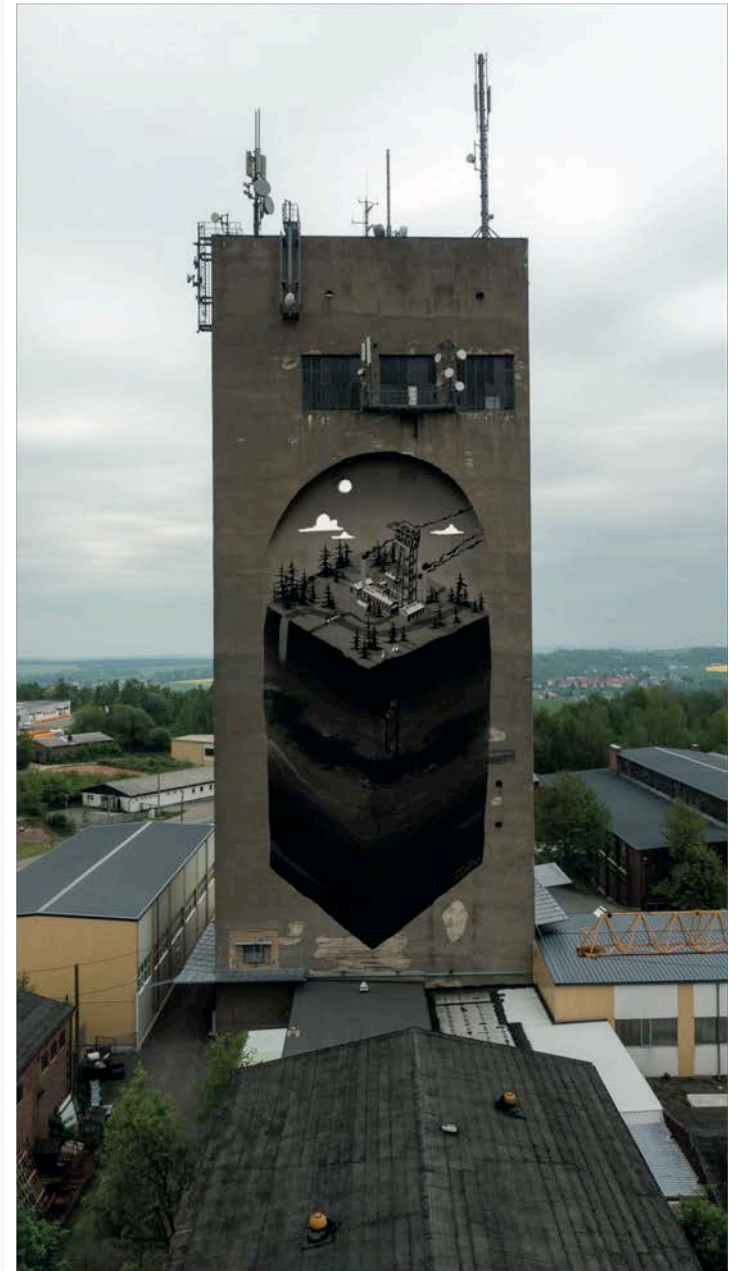
WETTBEWERB
ZWICKAU

MARTIN HOPP
SCHACHT IVa

FIAMAT LEIPZIG
SUPERFREUNDE



06.06.18



WETTBEWERB
ZWICKAU

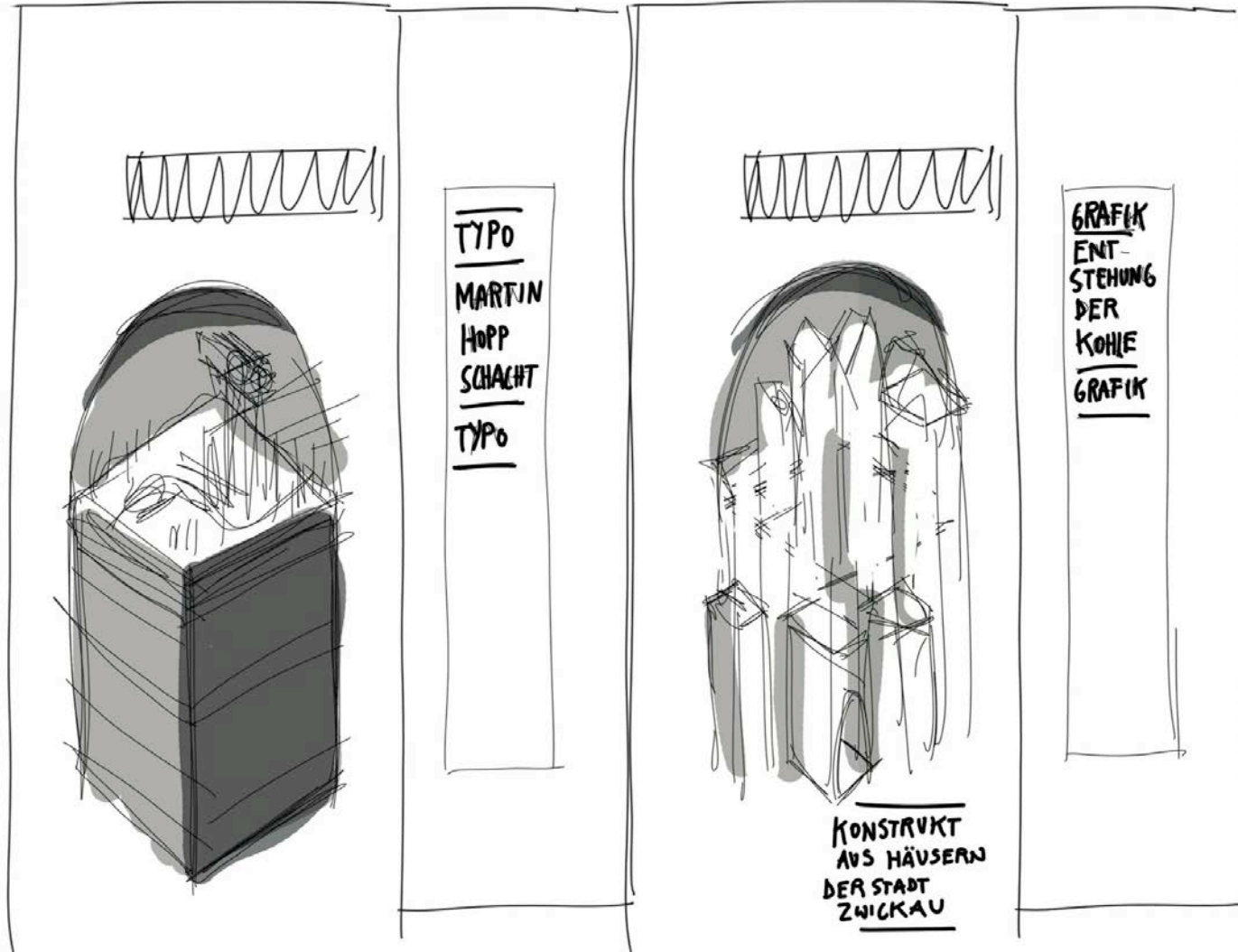
MARTIN HOPP
SCHACHT IV_A

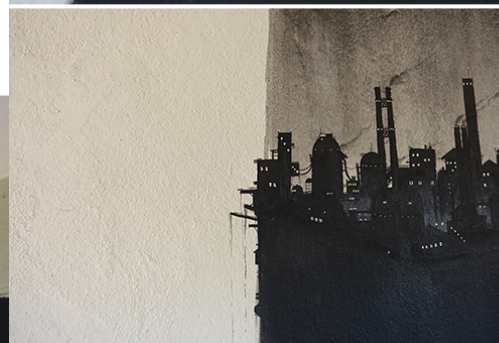
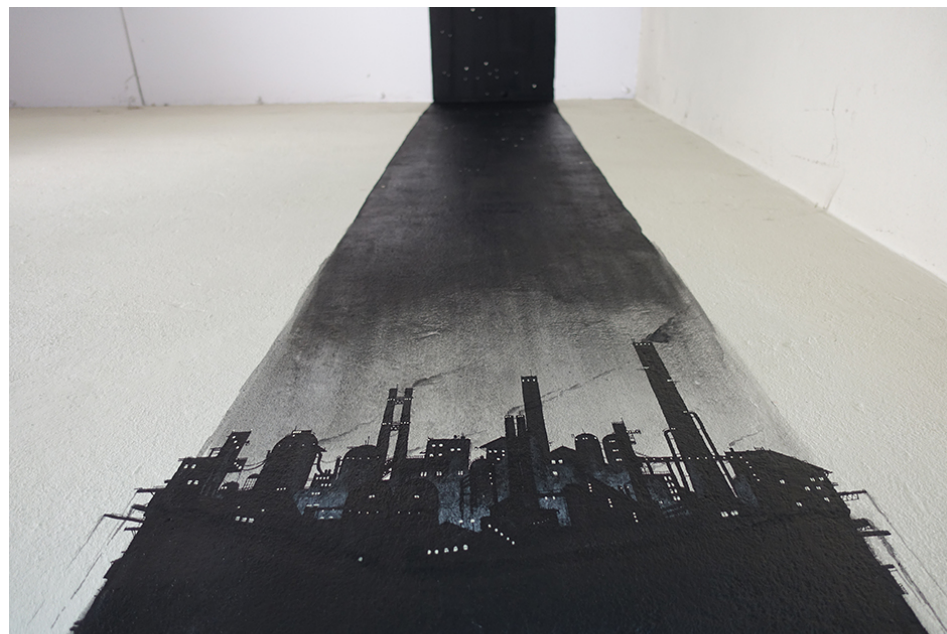
FLAMAT LEIPZIG
SUPERFREUNDE

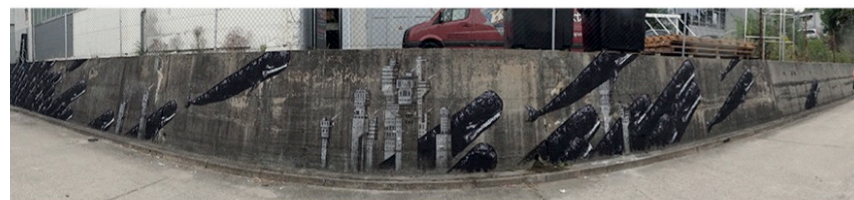
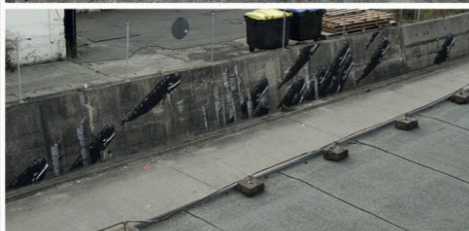
GEBÄUDE VOR ANSICHT



MÖGLICHE ERWEITERUNGEN:









Never2501

Never2501 ist ein italienischer Künstler, der weltweit agiert.

<http://www.2501.org.uk>



KONZEPT

2501 Werke sind abstrakt geformte Kompositionen aus schwarz-weißen Formen, die der Künstler zu einem Gefühl der Bewegung, der ununterbrochenen Geste verbindet. Mit dem Entwurf des Martin-Hoop-Schachtes IVa in Zwickau will 2501 die fortwährende Bewegung der lebendigen Geschichte des Zwickauer Raumes unterstreichen und eine Verbindung mit dem Untergrund, der Natur und der Architektur von Industrieräumen suggerieren.

NEBENKOSTEN - UMSETZUNG

Zeit ca. 10 Tage

Reisen x 2 Personen 500 Euro

Essen-/Schlafkosten x 2 Personen 2000 Euro

Materialkosten 2500 Euro

Künstlerhonorar 5000

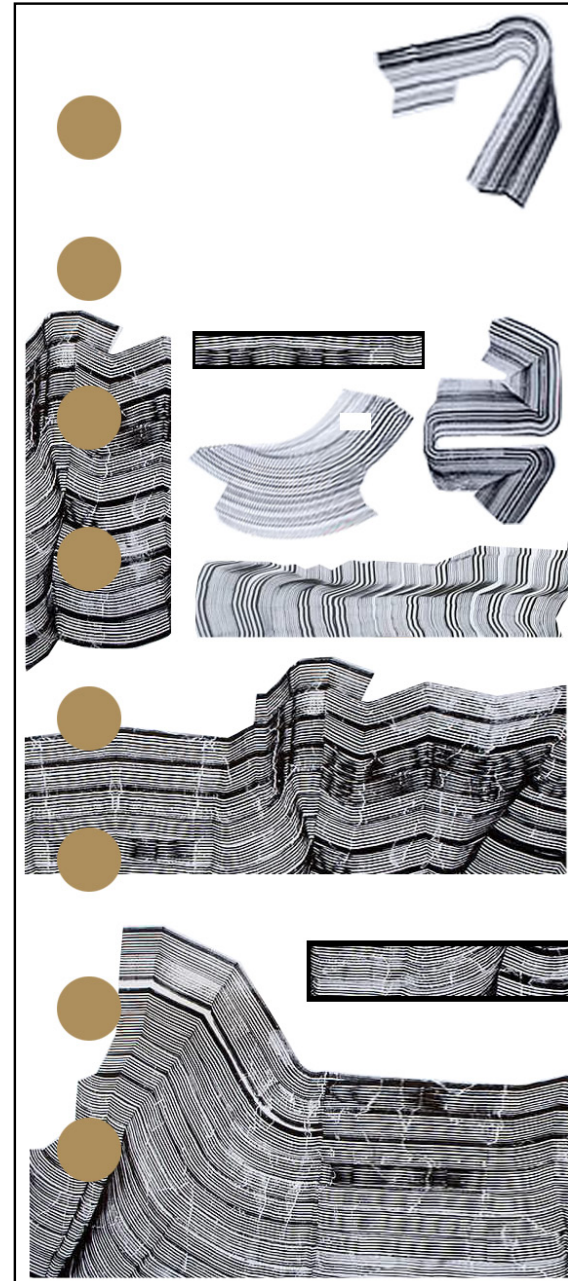
Mitarbeiterhonorar 1000 Euro

gesamt: 11.000 Euro

MATERIALS USED

Quarzfarbe, Tusche, Goldene Emaille

MAIN FACADE



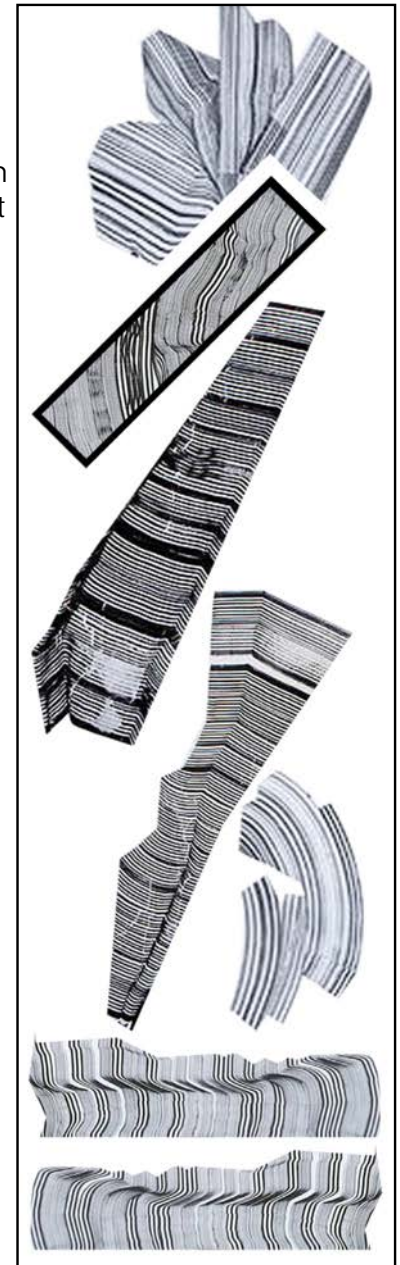
Der in Mailand geborene Künstler 2501 arbeitet in einer Vielzahl von Medien, darunter Malerei, Installation, Skulptur und Fotografie. Auf der Suche nach Leerstellen experimentiert 2501 mit Linien, Formen und Bewegungen in freien Kompositionen, die Strenge zeigen und gleichzeitig Kunstcodes brechen. Nach dem Studium der Film- und Videobearbeitung in Mailand und der visuellen Kommunikation an der Neuen Bauhaus-Universität Weimar, Deutschland, ließ er sich im Alter von 20 Jahren in Sao Paulo nieder, um Malerei für Kinder in Elendsviertel der Stadt zu unterrichten.

Sein multidisziplinärer Ansatz führte ihn zu einem dokumentarischen Ansatz, der sich zum Projekt Nomadic Experiment, einer Reihe von internationalen Ausstellungen und einem zehnjährigen digitalen Archiv mit Schwerpunkt auf Gegenkulturen, Gemeinschaften, Standpunkten und Experimenten auf der ganzen Welt entwickelte. 2501's ortsspezifische und gesellschaftlich engagierte Arbeit ist im ständigen Dialog mit der Urbanen Topographie, vor allem in Form von Wandmalereien, unter anderem in Los Angeles, Miami, Sao Paulo, Mailand, Roma, Detroit, Chicago, Ulan Bator, New York, Atlanta, Kiew.

Immer in Bewegung aufgrund seiner Karriere, die ihn dazu bringt, die Anrufe verschiedener Kunstinstitutionen und Messen weltweit zu beantworten, nahm er an zahlreichen öffentlichen Kunstfestivals wie O.BRA, Living Walls, ALTrove, Art United Us, Artmos- sphere Biennale, Walk&Talk, Wabash Arts Corridor, Outdoor, Mural, Traf c Design, Painted the Desert Project teil. Seine Kunst und sein Prozess dienen als Schnittstelle zwischen einem Individuum, das eine Reihe von Prinzipien der klassischen Kunst aufgenommen hat, und deren Anwendung in einem zeitgenössischen Umfeld. Er genoss viele Einzelausstellungen, darunter La Macchina im Museum für Zeitgenössische Kunst von Lissone, Am Rande der Katastrophe in der Wunderkammern Galerie von Rom, See You On The Other Side und Anatomy of Restlessness.

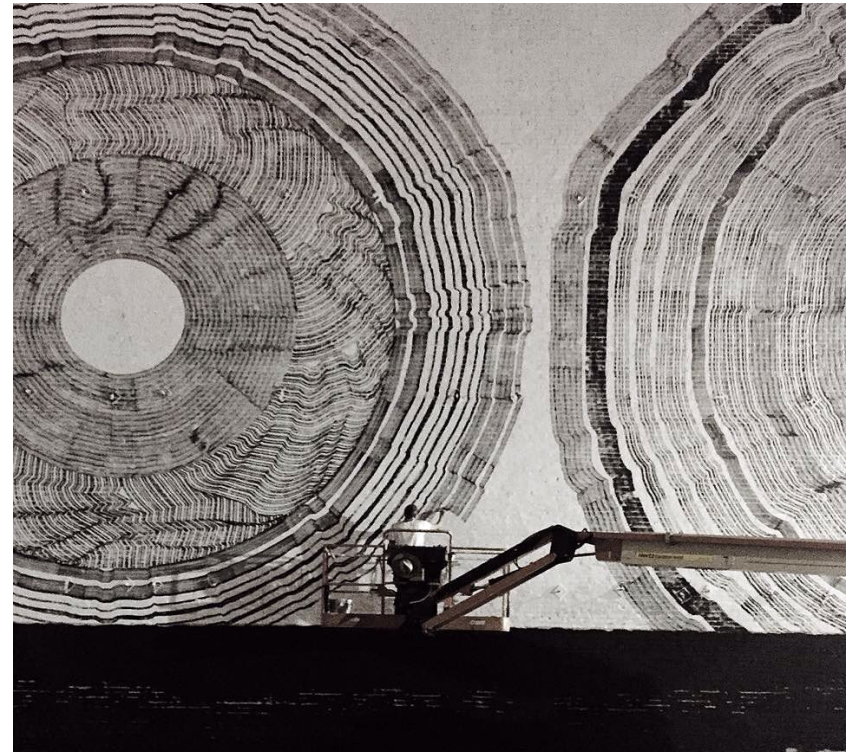
in der Soze Gallery in Los Angeles, Freedom of Choice in der Celaya Brothers Gallery in Mexico City. Mit einem Ansatz, der sowohl primitiv als auch sophistisch sein kann, wird die Wiederholung von explorativer und evaluativer Linienarbeit hervorgehoben. durch die Sensibilität von 2501 für das Verhältnis der anspruchsvollen Details von Oberfläche und Bewerber.

Ebenso wichtig ist die Dynamik von Freiflächen, Leerräumen und etablierten Strukturen oder verfallenen Gebäuden. Die symbiotische Beziehung zwischen positivem und negativem Raum ist immer im Spiel, da jedes Element Immobilien hin und her tauscht. "





CATANZARO, ITALY - 2016



LOS ANGELES, USA - 2016



MILANO, ITALY- 2017
QUERETARO, MEXICO - 2017



MOSCOW, RUSSIA - 2015



BERLINO, GERMANY - 2017



Thomas Dietze
Projektmanager
ibug – Festival für urbane Kunst

- Mobil. 0172 342 79 83
- E-Mail. thomas.dietze@ibug-art.de

Ansprechpartner

Verwendungshinweis

- Diese Präsentation ist nicht für den öffentlichen Gebrauch und eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.